

In der Chemnitzzaue

Archäologie war in Chemnitz seit langem wieder nicht nur museal präsent, sondern direkt vor Ort, am Bauzaun, erlebbar. Viele Interessierte verfolgten die beiden großen Grabungen C-33 und C-36 in den Jahren 2018 und 2019, die eine innerhalb der Stadttore, die andere davor und direkt neben dem smac. Dabei zeigte sich, dass an beiden Stellen katastrophale Stadtbrände und Überschwemmungen ihre Spuren hinterlassen haben, aber auch schöne Kleinfunde und Keramiken der mittelalterlichen Haushalte die Jahrhunderte überdauerten. Spezialisiertes Handwerk zeichnete die Stadt spätestens ab 1200 aus, wie zahlreiche Öfen, Brunnen und Arbeitsgruben belegen.

Seite 4



FORSCHUNG

- 4 In der Chemnitzzaue
- 24 Wege, Brände und Baustellen in Zwickau
- 26 Einblicke in Riasas Stadtgeschichte
- 28 Fragment eines figürlichen Gießgefäßes (Aquamanile) von der Burg Arnstein
- 32 2019: Fünf Jahre smac und eine internationale Ausstellung
- 36 Eine archäologische Gesellschaft zwischen Engagement und Ressentiment (Teil II)
- 46 15. SKAM Lithic Workshop in Minsk
- 47 Andreas Christl (1958–2019)
Zum Tode eines verdienten Denkmalpflegers und Archäologen

REPORT

- 48 Ein außergewöhnlich gut erhaltenes eisenzeitliches Korbgeflecht von Großstorkwitz
- 52 Jahresrückblick 2019 der Archäologischen Gesellschaft in Sachsen

FOCUS

- 54 Besondere bandkeramische Brunnenfunde
- 55 Einzigartiger Keltenfund

VOR ORT

- 56 Mehr als eine Wüstung im Wermsdorfer Forst
Eine archäologische Wanderung in Gedenken an Gerhard Billig

KOMPAKT

- 66 Nachrichten/Termine
- 70 Ausstellungen

RUBRIKEN

- 1 Editorial
- 72 Archæoscop/Impressum